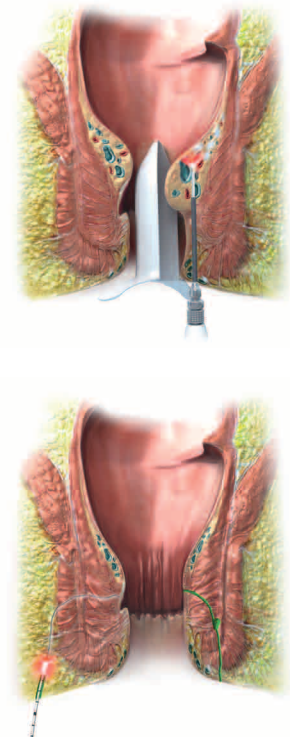
AUSGABE 2
DONNERSTAG

Biolitec Innovationen in der Proktologie: Muskelschonende Beseitigung des Fistelgangs

FilaC™ (Fistula-tract Laser Closure) ist die minimal-invasive Behandlungslösung der biolitec® von Analfisteln. Das Bestrahlungskonzept der FiLaC Laser gewährleistet die optimale Nutzung der Laserenergie. Um den Fistelgang möglichst schonend zu beseitigen, wird mit Hilfe einer neuartigen Lasersonde radial und definiert Energie in den Fistelgang eingebracht. Das epithelisierte Gewebe wird so kontrolliert zerstört und der Fistelgang kollabiert zu einem sehr hohen Grade. Dadurch werden unnötigen Schäden am Schließmuskelapparat und Inkontinenzen vermieden. Dieses Verfahren beschleunigt zusätzlich die Abheilungsprozesse. Die Sonde ist sehr flexibel und gut geeignet zur Anwendung auch in gewundenen Gängen und ist unabhängig von der Länge des Fistelgangs einsetzbar. Der Vorgang dauert nur wenige Minuten. Außerdem ist die Behandlung beliebig mit anderen Therapieformen zum Verschluss des Ostiums kombinierbar. Das Laserverfahren befördert eine schnelle Genesung und liefert hervorragende Ergebnisse.

Höhergradige Hämorrhoidenbehandlung

Mit der innovativen minimal-invasiven LHP® (Laserhämorrhoidoplastie)-Technik von biolitec können zweit- bis viertgradige Hämorrhoiden schmerzarm therapiert werden. Dabei wird die Energie des Lasers durch eine radial abstrahlende Sonde zentral und kontrolliert im Hämorrhoidalknoten eingebracht. Das empfindliche Anoderm oder die Mukosa werden dabei nicht beschädigt, und die natürliche anatomische Struktur des Analkanals kann erhalten werden. Auch fallen keine großflächigen Wunden wie bei der konventionellen operativen schmerzhaften Entfernung der Hämorrhoiden an, sondern nur eine kleine Einstichstelle pro Knoten. Dadurch ist das Risiko für Infektionen gesenkt. Es müssen keine Fremdkörper wie Klammern angebracht werden und – im Gegensatz zu anderen Methoden – gibt es mit LHP keine Stenosengefahr. Dieses Vorgehen regt zusätzlich der Aufbau von neuem Bindegewebe und das Verwachsen mit dem darunterliegenden Gewebe an. Außerdem bildet sich im Gegensatz zu der konservativen Behandlung kein oberflächliches Narbengewebe. Die postoperative Rekonvaleszenz erfolgt schneller als bei anderen Methoden, da resezierende Maßnahmen vermieden werden. Die Operation kann in Kurznarkose oder Regionalanästhesie, bei einzelnen Segmenten auch in lokaler Betäubung erfolgen.



biolicec AG, Jörn Gleisner
Telefon 03641/5195336
joern.gleisner@biolitec.com, www.biolitec.de